

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[15929.] Darmstadt, 15. September 1858.
P. P.

Ich habe die Ehre, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter Concession Grossherzoglichen Ministeriums des Innern hieselbst eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

Eduard Zernin

errichtet habe.

Hiermit verbinde ich die ergebene Mittheilung, dass die seit dem 1. Januar 1857 hier bestandene Verlagsfirma:

C. W. Leske's Separat-Conto,

welcher ich nach dem Wortlaut des von Herrn C. W. Leske und mir im December 1856 erlassenen Circulars bisher nur als Theilhaber angehörte, deren Verlagsartikel ich in Wahrheit aber allein besass, und welche ich nur zu meiner Einführung in den Buchhandel wählte, fortan erlischt, und deren Verlagsartikel (besonders die Zeitschriften: *Allgemeine Kirchenzeitung*, *Allgemeine Militärzeitung*, *Theologisches Literaturblatt* und *Sonntagsfeier*) von jetzt ab unter meiner eigenen Firma expedirt werden. *Es bedarf also eines neuen Conto's in Ihren Büchern nicht, vielmehr ist das bisherige C. W. Leske's Separat-Conto einfach mit Eduard Zernin zu überschreiben.*

Ueber meine demnächst erscheinenden Verlagswerke behalte ich mir nähere Mittheilungen vor und zeichne

mit Hochachtung ergebenst

Eduard Zernin.

Hört auf zu zeichnen: *C. W. Leske's Sep.-Conto.*
Wird zeichnen: *E. Zernin.*

Obiges bestätigt, soweit es mich betrifft,
C. W. Leske.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Börsenvorstande niedergelegt worden.

Neuenburg (Schweiz), den 15. Septbr. 1858.

[15930.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich demnächst hieselbst eine deutsche, französische und englische

Buch- und Kunsthandlung

unter meinem eigenen Namen eröffnen werde.

In dem bekanntlich viel deutsches Element in sich schliessenden und lange Zeit hindurch in nächster Beziehung zu einem deutschen Staate gestanden habenden Canton Neuenburg (Neuchatel) geschah für die Verbreitung deutscher Literatur und Kunstproducte bisher nur wenig. Wenngleich die geistige Nahrung der Bevölkerung natürlich hauptsächlich in französischer Literatur besteht, so wird sich in diesem wohlhabenden und gebildeten Ländchen, namentlich für gediegene Erscheinungen des deutschen Buch- und Kunsthandels doch ohne Zweifel ein bedeutender Absatz erzielen lassen, wenn die-

selben durch einen deutschen und mit den Verlegern in directer Verbindung stehenden Buchhändler dem Publicum leichter zugänglich gemacht werden.

Diese Aufgabe habe ich mir nun gestellt und werde, wenn Sie mich dabei durch Contoeröffnung unterstützen, es mir stets angelegen sein lassen, unsere Geschäftsverbindung zu einer angenehmen und lohnenden zu machen.

Bezüglich der Garantien, welche meine Persönlichkeit Ihnen darbietet, erlaube ich mir, Sie auf die nachstehend abgedruckten Zeugnisse meiner ehemaligen Principale, der Herren *C. Grobe* und *Adolph Enslin* in Berlin und *H. Georg* in Basel, hinzuweisen, und bitte Sie, mir Ihre Geneigtheit zur Creditbewilligung (auf dem angehängten Zettel) kundzutun, um mich bei meinen Verschreibungen danach richten zu können.

Möglichst frühzeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten etc. wird mir sehr erwünscht sein, meinen Bedarf werde ich jedoch selbst wählen und ersuche deshalb die *ausserschweizerischen* Handlungen, mir durchaus keine unverlangte Sendung zu machen.

In der Hoffnung, mit Ihnen in baldige dauernde Geschäftsverbindung zu treten, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen

hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Klingebell.

Wird zeichnen: *E. Klingebell.*

Commissionäre:

In Leipzig: Herr Franz Wagner.

In Stuttgart: Herr Carl Erhard.

In Zürich: Herr Sal. Höhr.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist bei dem Vorstande des Börsenvereins eingereicht worden.

Zeugnisse.

Herr *Eduard Klingebell*, Sohn des emeritirten Predigers *Klingebell* in Potsdam, trat Ostern 1848 in die *Stuhr'sche* Buchhandlung in Potsdam als Lehrling ein, nach deren Auflösung er Anfang December 1848 zu mir kam und so seine Lehrzeit bis 31. März 1852 beendete.

Während dieser Zeit hat der p. *Klingebell* den Buchhandel ordnungsmässig bei mir erlernt und infolge seiner hübschen Schulkenntnisse Tüchtiges geleistet; ausserdem aber haben sein Betragen und Fleiss mir vielfache und freudige Veranlassung zur Zufriedenheit gegeben, was ich demselben hiermit, der Wahrheit gemäss, unter dem Wunsche bescheinige, dass er auch künftighin ein ehrendes Mitglied des Buchhandels sein möge.

Berlin, am 2. April 1852.

(L. S.)

C. Grobe.

Herr *Eduard Klingebell* trat im April 1852 in mein Geschäft, nachdem er seine Lehrzeit bei Herrn *Grobe* beendet hatte, und versah die Stelle eines Gehilfen bis Ostern 1855. Sein Fleiss sowohl wie sein Betragen waren zu meiner vollsten Zufriedenheit, und da Herr *Klingebell* in den Arbeiten des Sortiments wie

des Verlags gleich bewandert ist, so wird er in jedem Geschäfte ein recht brauchbarer Gehilfe werden.

Ich kann meinen Collegen Herrn *Klingebell* auf das wärmste empfehlen, in der Gewissheit, dass er das in ihn gesetzte Vertrauen jeder Zeit vollständig rechtfertigen wird.

Berlin, den 12. October 1855.

Adolph Enslin.

Herr *Eduard Klingebell* hat in meinem Geschäfte zwei Jahre als Gehilfe zu meiner grössten Zufriedenheit gearbeitet und dasselbe zu Ostern d. J. in der Absicht verlassen, sich selbst einen eigenen Heerd zu gründen. Indem er jetzt, nach längerer Prüfung, sich entschlossen hat, ein Geschäft in Neuchatel zu etabliren, und mich bittet, einige Worte seinem Circular beizufügen, thue ich dies gerne.

Herr *Klingebell* beginnt seinen neuen Wirkungskreis mit bescheidenen Mitteln, die strenge Rechtlichkeit und Vorsicht, die ich an ihm kennen gelernt habe, geben mir aber die Ueberzeugung, dass diejenigen Handlungen, welche Herr *Klingebell* mit der Bitte um directen Credit angeht, die neue Geschäftsverbindung nicht zu bereuen haben werden.

Basel, im September 1858.

H. Georg.

(In der zwischen den beiden letzten Zeugnissen liegenden Zeit leistete ich meiner einjährigen Militärpflicht Genüge.)

E. Klingebell.

Commissionswechsel.

[15931.] Da Herr *Julius Weise* laut Circular vom 20. dieses sein Commissionsgeschäft aufgibt, so wird vom Datum dieser Anzeige an Herr *Adolf Detinger* in Stuttgart unsere Commissionen für genannten Platz übernehmen, was wir allen unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst mittheilen.

Darmstadt, den 27. Octbr. 1858.

Gustav Georg Lange und
Carl Köhler jun.

Kaufgesuche.

[15932.] Ein gangbarer Verlag mittleren Umfangs wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Offerten mit der Chiffre F. 10. beliebe man an Herrn *Franz Wagner* in Leipzig zu senden.

Fertige Bücher u. s. w.

[15933.] Correspondance

de

Napoléon I.

Tome I. 6 francs.

liefern wir für $1\frac{1}{3}$ fl baar.

Berlin, im October 1858.

A. Asher & Co.